

Pressemitteilung

Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Ellen Katz

21.09.1998

<http://idw-online.de/de/news6563>

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungsprojekte, Wissenschaftliche Tagungen
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Medizin, Psychologie
überregional

3. Suchttherapie-Fachtagung am Universitätsklinikum Tübingen

Vom 30. September bis zum 3. Oktober finden die dritten Tübinger Suchttherapietage der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen zu aktuellen Entwicklungen in der Suchttherapie statt. Ein Schwerpunktthema werden unter anderem neue Ergebnisse zu Designerdrogen sein.

PRESSEMITTEILUNG

Tübingen, 21. 09. 1998

Dritte Tübinger Suchttherapietage

Vom 30. September bis zum 3. Oktober finden die dritten Tübinger Suchttherapietage der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen zu aktuellen Entwicklungen in der Suchttherapie statt.

Ein Schwerpunktthema werden unter anderem neue Ergebnisse zu Designerdrogen sein. Seit Beginn der 90er Jahre stellt der Konsum von Ecstasy und anderen Designerdrogen in den westlichen Industriegesellschaften ein wachsendes Problem dar. Die Vielfalt der Wirkungen und Nebenwirkungen dieser Drogen und insbesondere das Ausmaß der psychischen Gefahren sind in der Öffentlichkeit wenig bekannt, oder werden in den Kreisen der Konsumenten verharmlost.

Bei Ecstasyeinnahme scheint es Hochrisikogruppen für psychische Erkrankungen zu geben. Auf dem Kongreß werden neue epidemiologische Zahlen und Befunde aus klinischen Studien zu den Gefährdungspotentialen zusammengefaßt und die Notwendigkeit, Aufklärungsarbeit und therapeutische Bemühungen zu intensivieren, unterstrichen.

Das Programm des Kongresses reicht von der Weiterentwicklung des Suchtkrankenhilfesystems bis zur erfolgreichen Raucherentwöhnung. Die Themen der Vorträge finden Sie im Anhang.

Die Fachtagung mit verschiedenen Vorlesungen und Hauptseminaren richtet sich an alle im Bereich Suchtbehandlung tätigen Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Pflegekräfte.

Die Tübinger Suchttherapietage werden von der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie zusammen mit der Drogenhilfe Tübingen durchgeführt und finden im Theologicum der Universität Tübingen (Liebermeisterstr. 12) statt.

Ansprechpartner für nähere Informationen:
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Dr. Anil Batra und Dr. Götz Mundle
Tel. o 70 71/29-8 75 84, Fax o 70 71/29-41 41

Themenübersicht
3. Tübinger Suchttherapietage

30. September - 3. Oktober 1998

Alkoholismus

NEUROPSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK BEI ALKOHOLABHÄNGIGEN

DIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG CHRONISCH MEHRFACH GESCHÄDIGT ABHÄNGIGER

BERATUNG UND BEGUTACHTUNG ALKOHOL- UND VERKEHRSAUFFÄLLIGER KRAFTFAHRER: KONZEPTE UND VORGEHENSWEISEN

VORTRAG BZW. SEMINAR ZUM THEMA: SUCHT IM ALTER - DIE STILLE KATASTROPHE?

MOTIVIERENDE BERATUNG BEI ALKOHOL-, MEDIKAMENTEN- ODER DROGEN-ABHÄNGIGEN MENSCHEN

NEUROPSYCHOLOGISCHE THERAPIE MIT HIRNORGANISCH BEEINTRÄCHTIGTEN ALKOHOLPATIENTEN

SOZIALE REINTEGRATION ALKOHOLKRANKER WOHNUNGSLOSER

DIE "HEIDELBERGER RÜCKFALL KONFRONTATION": ZUM UMGANG MIT ALKOHOLRÜCKFÄLLEN WÄHREND DES QUALIFIZIERTEN ENTZUGS

BEHANDLUNGSERFOLG UND RÜCKFALL

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN MEHRFACHGESCHÄDIGTER, LANGJÄHRIG ABHÄNGIGKEITSKRANKER

THEORETISCHE UND PRAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR BEHANDLUNG VON PATIENTEN MIT HÄUFIGEN STATIONÄREN ENTGIFTUNGSBEHANDLUNGEN

WIE BEURTEILEN MÄNNLICHE UND WEIBLICHE PATIENTEN IHRE BEHANDLUNG - UND WIE BEURTEILEN IHRE BEHANDLER DIE BEHANDLUNG?

PSYCHOEDUKATIVES GRUPPENPROGRAMM BEI PROBLEMATISCHEN ALKOHOLKONSUMGEWOHNHEITEN (PEGPAK)

Drogen

DAS "BOCHUMER MODELL" EINER METHADON-AMBULANZ. EIN NIEDRIG-SCHWELLIGER UND MEDIZINISCH-PSYCHOSOZIAL INTEGRIERTER BEHANDLUNGSANSATZ ZUR METHADONSUBSTITUTION

INTERNE QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN BEI DER AMBULANTEN METHADONSUBSTITUTION AM BEISPIEL DER METHADON-AMBULANZ BOCHUM

MOTIVATIONALE GESPRÄCHSFÜHRUNG BEI DROGENABHÄNGIGEN

METHADONSUBSTITUTION - ERFAHRUNGEN DER MÜNCHNER METHADON-AMBULANZEN

LERN- UND GEDÄCHTNISTESTS: PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK UND IHRE PROGNOTISCHE BEDEUTUNG FÜR DEN BEHANDLUNGSVERLAUF BEI DROGENABHÄNGIGEN

STATIONÄRE ENTGIFTUNG BEI DROGENABHÄNGIGKEIT

METHADONSUBSTITUTION IN SCHWANGERSCHAFT UND WOCHENBETT

HASCHISCH UND MARIHUANA

Tabak

KONZEPT EINER MOTIVIERENDEN BERATUNG ZUR RAUCHERENTWÖHNUNG

RAUCHERENTWÖHNUNG IN DER HAUSARZTPRAXIS

RAUCHERENTWÖHNUNG DURCH AKUPUNKTUR

RAUCHERENTWÖHNUNG BEI ALKOHOLKRANKEN UND ANDEREN PSYCHIATRISCHEN PATIENTEN

ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE RAUCHERENTWÖHNUNGSPROGRAMME
- PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG DER RAUCHERENTWÖHNUNG BEI
RAUCHENDEN FRAUEN MIT RISIKOFAKTOREN

DER EINSATZ VON PLACEBOS IN DER RAUCHERENTWÖHNUNG

DER EINSATZ VON NICHT "METHODISCHEN" (ODER ALTERNATIVEN) MÖGLICHKEITEN IN DER NIKOTINTHERAPIE

Therapie

ENTWICKLUNGSLINIEN IN DER PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTEN BEHANDLUNG JUGENDLICHER SUCHTKRANKER

PSYCHODRAMA IN DER SUCHTAMBULANZ

VOM RÜCK-FALL ZUM EIN-FALL

ERGOTHERAPIE - EINSATZ UND MÖGLICHKEITEN IM RAHMEN DER SUCHT-REHABILITATION

VERHALTENSTHERAPEUTISCHE KONZEPTE BEI DER AMBULANTEN
BEHANDLUNG VON ALKOHOLABHÄNGIGKEIT IN GRUPPEN

VERHALTENSTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER ALKOHOLABHÄNGIGKEIT

SPEZIELLE PROBLEME BEI DER DIAGNOSE UND THERAPIE VON
ERWACHSENEN MIT SEXUELLEM MISSBRAUCH IN DER KINDHEIT

PSYCHODRAMA UND RÜCKFALLPROPHYLAXE

MOTIVATIONSFÖRDERUNG ALS HILFE ZUM THERAPIEEINSTIEG FÜR ALKOHOLKRANKE

BALINT-GRUPPENARBEIT: THERAPEUTISCHE BEZIEHUNG BEI DER FÖRDERUNG VON KRANKHEITSAKZEPTANZ
UND BEHANDLUNGSBEREITSCHAFT

MOTIVATIONALE INTERVENTIONEN BEI MENSCHEN MIT ALKOHOLPROBLEMEN

EIN STATIONÄRES MODELL "PSYCHODYNAMISCHER KURZTHERAPIE" ALS ELEMENT EINER
AMBULANT-STATIONÄREN BEHANDLUNG ABHÄNGIGKEITS-KRANKER

Allgemeines

DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SUCHTSTÖRUNGEN IM KINDES- UND JUGENDALTER

ABHÄNGIGKEIT VON BENZODIAZEPINEN UND SCHMERZMITTELN.
DIFFERENTIALDIAGNOSTISCHE PROBLEME, ENTZUG, BEHANDLUNG

BESONDERE BERUFLICHE BETROFFENHEIT BEI STOFFLICHEN
ABHÄNGIGKEITEN

JUGENDLICHE ABHÄNGIGE IN DEN HILFESYSTEMEN SUCHTKRANKENHILFE UND JUGENDHILFE - THEORETISCHE
GRUNDLAGEN UND DARSTELLUNG EINES KOOPERATIONSVERSUCHES

FRAUENSÜCHTE - FRAUENSEHNSÜCHTE

MIGRATION, SUCHT, THERAPIE: PROBLEMSKIZZE, BEDARFSLAGE UND PRAXISERFAHRUNGEN

GRUNDANNAHMEN DER THERAPEUTISCHEN ARBEIT MIT SUCHTKRANKEN

Tagungsort
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Theologicum
Liebermeisterstr. 12
72076 Tübingen

Tagungsbüro
Foyer Theologicum
Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen

*Tag und Uhrzeit der Veranstaltung können Sie erfragen unter:
Organisation und Information:
Fr. Liefers Tel. o 70 71/29 8-09 22
Dr. G. Mundle Tel. o 70 71/29 8-26 85
Dr. A. Batra Tel. o 70 71/29 8-75 84
Fax o 70 71/29-41 41